

Driland-Kolleg: Studierende backen Plätzchen und bieten sie zum Kauf an

# Erlös für die „Zeltschule“

**GRONAU.** Die Würde des Menschen ist unantastbar, so steht es im Grundgesetz. Auf der Flucht geht diese zu großen Teilen verloren, wie einige Studierende aus den internationalen Vorkursen des Driland-Kollegs aufgrund ihrer eigenen Geschichte wissen. Daher möchten sie mit selbstgebackenen Plätzchen nicht nur ein kulturelles Geschmackserlebnis beschieren, sondern die Einnahmen des Verkaufs und weitere Spenden an die Organisation „Zeltschule“ aus München weitergeben, um Flüchtlingen zu ein bisschen mehr Würde – Karama auf Arabisch – zurückzuhelfen.

Seit etwa einem Jahr findet einmal monatlich am Driland-Kolleg ein Begegnungskochprojekt unter Leitung von Gordana Bernhardt vom Jugendmigrationsdienst Gronau der evangelischen Jugendhilfe Münsterland und der Stadt Gronau sowie Margret Rottmann vom Driland-Kolleg statt. Hieran nehmen regelmäßig junge und erwachsene Frauen aus unterschiedlichen Ländern, wie beispielsweise Syrien, Afghanistan, Türkei, Iran und Irak, mit unterschiedlichem religiösem und kulturellem Hintergrund teil.

Zusammen haben sie sich die Frage gestellt, wie sie Kindern und Menschen, die als Flüchtlinge in den Zeltla-



Studierende aus den internationalen Vorkursen des Driland-Kollegs haben in den vergangenen Wochen Plätzchen gebacken. Der Verkaufserlös kommt der Organisation „Zeltschule“ in München zugute.

Foto: Driland-Kolleg

gern im Libanon, in Syrien oder in einem anderen Land leben, unterstützen können und sind sich schnell einig geworden, dass sie zusammen Plätzchen aus unterschiedlichen Ländern backen und verkaufen werden, um die gesammelten Spenden und Einnahmen an eine Organisation, die sich für Menschen auf der Flucht stark macht, weiterzugeben.

Dabei sind sie bei ihren Recherchen auf die Organisation „Zeltschule“ aus München gestoßen. Das ist ein kleiner Verein, der sehr engen Kontakt und Austausch

mit den Geflüchteten vor Ort in den Camps in Libanon und Syrien pflegt und somit selbst erfragen kann, was am dringendsten benötigt wird, um den Menschen auf der Flucht ein Stück Karama zurückzugeben.

In den kleinen Lagern im Libanon haben sie mittlerweile 42 Zeltschulen gebaut, in denen 10 000 Kinder von ebenfalls geflohenen Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet werden. Zudem versorgen sie alle Einwohner der Camps, in denen die Zeltschulen stehen, mit Nahrung, Wasser, Medikamen-

ten und Hygieneartikeln und somit schützen sie die Kinder vor der brutalen Arbeit auf den Feldern, weil im Libanon nur die Flüchtlingskinder arbeiten dürfen. Die erwachsenen Flüchtlinge haben ein Arbeitsverbot und bekommen auch keinerlei Hilfe seitens des Staates, heißt es in der Pressemitteilung des Driland-Kollegs weiter.

Mit dieser Aktion möchten die Frauen des Begegnungskochprojekts sich für die Menschen stark machen, die jeden Tag aufs Neue für ein würdevolles Leben kämpfen

müssen.

Die Plätzchen können am Driland-Kolleg und im Café Grenzenlos ab sofort während der Öffnungszeiten gekauft werden. Außerdem werden sie am 10. Dezember auf dem Weihnachtsmarkt auf dem Kurt-Schumacher-Platz vor dem Café Grenzenlos angeboten. Bei Kaufinteresse können sich Bürgerinnen und Bürger auch an Gordana Bernhardt vom Jugendmigrationsdienst Gronau wenden (☎ 0151 16770072 oder per E-Mail: [jmd-gronau@ev-jugendhilfe.de](mailto:jmd-gronau@ev-jugendhilfe.de)).